



Stiftungsbrief

Dezember 11



Dr. Ira Ottmann ist neues Mitglied im Vorstand

Mit Leidenschaft und Energie

In der Aufsichtsratssitzung am 21. November wurde Dr. Ira Ottmann (47) zum neuen Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Duisburg ernannt. Die promovierte Psychologin bringt als Consultant in einer international tätigen Unternehmensberatung Managementenerfahrung mit. Dr. Ira Ottmann wird sich in der Bürgerstiftung vornehmlich um die Akquisition von neuem Stiftungskapital kümmern. Sie lebt seit 2006 mit ihrer Familie in Huckingen im Duisburger Süden. Seit drei Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich für die Bürgerstiftung Duisburg. Der Stiftungsbrief sprach mit ihr über ihre Ziele für die nächsten Jahre.

Stiftungsbrief: Wir heißen Sie herzlich als neues Vorstandsmitglied willkommen. Was sind Ihre Beweggründe sich zu engagieren?

Dr. Ira Ottmann: Es macht mir Freude, mich ehrenamtlich für unsere Stadt zu engagieren. Als Kind des Ruhrgebiets - ich bin in Bottrop geboren - habe ich eine sehr starke, man kann schon fast sagen, Liebe zum Ruhrgebiet und fühle mich Duisburg sehr verbunden. Auch unsere Kinder, von denen zwei im Alter von 12 und 17 Jahren noch bei uns im Haus leben, fühlen sich genauso wie mein Mann und ich hier sehr wohl.

Stiftungsbrief: Warum gerade die Arbeit in der Bürgerstiftung Duisburg?

Dr. Ira Ottmann: Ich habe die Bürgerstiftung als professionelle Organisation kennengelernt, die eine wichtige Funktion in der Stadt Duisburg wahrnimmt, nämlich die Organisation und Bündelung bürgerschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Engagements. Hier können Bürgerinnen und Bürger etwas für den sozialen Zusammenhalt in ihrer Stadt aktiv tun. Das gefällt mir.

Stiftungsbrief: Sie bringen Erfahrung in bürgerschaftlicher Arbeit mit?

Dr. Ira Ottmann: Ja. Bevor wir nach Duisburg kamen, haben wir im Rheinland, in Wesseling, gewohnt. Schon dort war ich in der Bürgerstiftung als Mitglied des Vorstands engagiert. Als ich nach Duisburg kam, habe ich mich gefreut, von Manfred Berns eine Gelegenheit zu erhalten, dieses Engagement fortzusetzen.

Stiftungsbrief: Was sind aus Ihrer Sicht die vordringlichsten Aufgaben als Vorstandsmitglied in der Bürgerstiftung?

Dr. Ira Ottmann: Ich möchte die Bürgerstiftung in dieser neuen Rolle tatkräftig unterstützen. In den letzten drei Jahren habe ich die Arbeit der Bürgerstiftung ja schon kennen- und liebgelernt. Ich hoffe auf eine breite Unterstützung aller Stifter, Aktionäre und Freunde der Bürgerstiftung und freue mich sehr auf meine neue Aufgabe. Als Vorstandsmitglied gilt ganz klar mein Einsatz der Erhöhung des Stiftungskapitals und der weiteren Verbesserung der finanziellen Situation. Erstes und wichtiges Ziel ist es für mich, weitere interessierte Duisburger Bürger zu finden und zu motivieren, sich als Stifter oder Spender zu engagieren. Dafür setze ich mich mit Leidenschaft und Energie ein - eine enorme Herausforderung und ein Kraftakt, aber auch ein Ansporn und eine Freude zu sehen, wie der Gedanke des bürgerschaftlichen Engagements immer weiter wächst und einen wichtigen Beitrag für ein lebens- und lebenswertes Duisburg bildet.

Stiftungsbrief: Frau Dr. Ottmann, wir danken für das Gespräch.

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2011 geht zu Ende. Zeit ein kurzes Resümee zu ziehen. Wir blicken auf eine überaus erfreuliche und erfolgreiche Projektarbeit in diesem Jahr zurück. Viele von Ihnen haben ehrenamtlich beim Projekt Kulturstadtplan für Kinder mitgewirkt und dazu beigetragen, dass dieser besondere Stadtplan im Januar in die Fertigstellung gehen soll. Zu unserem Heimatkundebuch „Unsere Stadt Duisburg“ haben wir in 2011 pädagogisches Material für Kinder auf den Weg gebracht. Lehrerinnen und Lehrern steht nun eine qualifizierte Unterlage zur Gestaltung ihres Unterrichts zur Verfügung. Beim Thema Netzwerkarbeit hat sich die Bürgerstiftung Duisburg in besonderer Weise in 2011 engagiert. Über 70 für Duisburg engagierte Stiftungen wurden federführend von der Bürgerstiftung zum 2. Stiftungsdialog eingeladen. Unser neuestes Projekt ist die Duisburger Schatzsuche, die wir mit Projektpartnern im Rahmen des Initiativplans Duisburg entwickeln. Ziel ist es, den Duisburgerinnen und Duisburgern ihre Stadt wieder positiv ins Bewusstsein zu holen. Nicht zuletzt möchte ich noch erwähnen, dass wir Anfang des Jahres in die neuen Räume am Flachsmarkt gezogen sind und dass mit der neuen Raumsituation die Arbeit des Projektbüros erheblich erleichtert wurde. Für 2012 hoffen wir, mit Ihrer Unterstützung die erfolgreiche Projektarbeit fortführen zu können. Im kommenden Jahr werden wir unsere Bemühungen um Spenden und Zustiftungen deutlich erhöhen. Allen Leserinnen und Lesern, die uns in diesem Jahr bereits unterstützt haben, sage ich herzlichen Dank. Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes Neues Jahr 2012!

Ihr Dr. Wolfgang May



Weihnachts-Aktion 2011

Erstklässler schmückten Tannenbaum

70 Schüler und Schülerinnen der Gemeinschaftsgrundschule Obernauerstraße schmückten am 25. November auf dem Johannes-Corputius-Platz einen Weihnachtsbaum mit selbstgebasteltem Schmuck.

Diese Weihnachtsaktion 2011 ist eine Initiative der Bürgerstiftung Duisburg, der Köhler-Osbahr-Stiftung und des Kultur- und Stadthistorischen Museums.

Die Erstklässler wurden ins Museum zum Fallhammer eingeladen und erhielten dort eine handgeprägte Münze mit musikalischer Note. Nach gemeinschaftlichem Singen bekamen alle Grundschüler kleine Präsente zur Einstimmung auf die Adventszeit.



Musizierten mit Konzentration und Inbrunst: Die Schüler und Schülerinnen der GGS Obernauerstraße

Neues aus dem Netz

Der Internetauftritt der Bürgerstiftung Duisburg wird laufend aktualisiert. Hier können Sie sich über die Projekte der Bürgerstiftung informieren. Klicken Sie sich mal rein, wir freuen uns auf ihren Besuch! Für 2012 ist zudem geplant, dass Sie künftig online-spenden können.
www.buergerstiftung-duisburg.de

Neue und bewährte Projekte in 2012 fortführen – Unterstützer für Mathe-Asse gesucht



tes ist es, frühzeitig besonders Mathematik-begabte Schülerinnen und Schüler zu identifizieren und zu fördern. Doch das Projekt ist gefährdet – es fehlen 10.000 EUR zur Weiterführung in 2012. Deshalb wendet sich der Stiftungsbrief an alle Leserinnen und Leser, mit der herzlichen Bitte um Unterstützung.

Erfreulich war in 2011, dass wir von der Stiftung Mercator zweckgebundene Unterstützung für neue Projekte erhalten haben. So optimieren wir weiter unser Projektportfolio, das sich aus Aktivitäten in den Bereichen Bildung und sozialer Zusammenhalt generiert.

Insgesamt lässt sich sagen, dass unser Spendenaufkommen in 2012 erhöht werden muss, um die Projektvielfalt auch in 2012 zu gewährleisten. Um unsere erfolgreiche Projekt-

arbeit weiter fortzuführen, ist es zudem notwendig, unser Stiftungskapital zu erhöhen, damit wir zukünftig Projekte aus den Zinsen finanzieren können.



Wenn auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, noch in diesem Jahr die Bürgerstiftung Duisburg unterstützen mögen, sprechen Sie uns an. Alternativ möchten wir an dieser Stelle auch noch einmal an unsere Bürgerstein-Kampagne erinnern – ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben.

Alle reden von der zunehmenden Bedeutung der MINT – (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) – Fächerförderung für den Fachkräftenachwuchs. Wir tun etwas! Seit fünf Jahren betreut die Bürgerstiftung Duisburg in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen das Projekt „Mathe-zirkel“. Sinn und Zweck dieses Projek-

Impressum

Herausgeber: Bürgerstiftung Duisburg
gemeinnützige Aktiengesellschaft
Manfred Berns (VidP)
Redaktion: Susanne Hausch-Fischer
Redaktionsbeirat: Dr. Wolfgang Bohnstedt,
Dr. Wolfgang May

Projektbüro Flachsmarkt 12 · 47051 Duisburg
Telefon: 02 03 - 393 88 86
Telefax: 02 03 - 393 88 87
E-Mail: info@buergerstiftung-duisburg.de
Sparkasse Duisburg · KTO 02 03 04 05 06 · BLZ 350 500 00
Grafik: www.platin-e.de · Druc0k: flyeralarm

Der nächste Stiftungsbrief erscheint im März 2012